

- Sie müssen entsprechend ihrer spezifischen Verantwortung mit hoher Wirksamkeit helfen, die immer raffinierter werdende Feindtätigkeit des aggressiven staatsmonopolistischen Systems in Westdeutschland gegen die DDR aufzudecken und zunichte zu machen.
- Es gilt, jedes einzelne Verfahren so durchzuführen, daß sowohl ein optimaler erzieherischer Effekt bei den beteiligten Bürgern erzielt als auch der zuverlässige Schutz der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung, besonders des gesellschaftlichen Eigentums und der Rechte der Bürger gewährleistet ist.
- Ausgehend von prognostischen Erkenntnissen müssen die Rechtspflegeorgane ihre Anstrengungen und ihre sozialistische Gemeinschaftsarbeit bei der Analyse und Verallgemeinerung ihrer Tätigkeit erhöhen und durch systematische, gezielte Informationen an die entsprechenden staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen sowie durch enges Zusammenwirken mit ihnen zur komplexen Vorbeugung von Rechtsverletzungen und damit auch zur Qualifizierung und Erweiterung der gesellschaftlichen Rechtspflege beitragen.
- Die Angehörigen der Rechtspflegeorgane müssen sich bei ihrer Tätigkeit stets auch der nationalen und internationalen Bedeutung einer beispielgebenden, Gesetzlichkeit und Gerechtigkeit gewährleistenden Rechtspflege als Bestandteil unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung bewußt sein. Die Rechtspflege der DDR ist für junge Nationalstaaten, aber auch für die demokratischen Kräfte in Westdeutschland und in anderen kapitalistischen Staaten eine Orientierung für den Kampf gegen den Imperialismus und beim Aufbau einer neuen, fortschrittlichen Gesellschaftsordnung.

Unter den vielfältigen Maßnahmen, die durchgeführt werden müssen, um diese Aufgaben mit hoher gesellschaftlicher Wirksamkeit erfüllen zu können, haben die der Aus- und Weiterbildung der Juristen in den Rechtspflegeorganen die Bedeutung eines Hauptketten-gliedes. Je mehr das Denken, Fühlen und Handeln der Richter, Staatsanwälte, Staatlichen Notare und Rechts-anwälte von den sozialistischen Ideen, vom Marxismus-Leninismus geprägt sind, je umfangreicher, tiefgründiger und anwendungsbereiter ihre Kenntnisse über die Theorie des sozialistischen Staates und des sozialisti-schen Rechts und die Grundrichtung der weiteren Ent-wicklung von Staat und Recht, über das ökonomische System des Sozialismus und über die Fragen der sozia-listischen Menschenführung sowie über die juristischen Fachdisziplinen sind, desto höher wird die gesellschaftliche Wirksamkeit der Arbeit der Rechtspflegeorgane sein.

Ausgehend von den Festlegungen im Rechtspflegeerlaß des Staatsrates und im Statut des Ministeriums der Justiz, hat das Ministerium gemeinsam mit dem Generalstaatsanwalt und dem Obersten Gericht in allen Etappen der 3. Hochschulreform mitgewirkt, um auch für die rechtswissenschaftliche Forschung, Lehre und Erziehungsarbeit die notwendigen neuen Maßstäbe zu finden. Dabei ging und geht es vor allem um eine noch engere Verbindung von Praxis, Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie um die allseitige Sicherung der

Einheit von politisch-ideologischer und fachlicher Bildung und Erziehung. Als Beispiele für diese Mitwirkung sollen hier erwähnt werden:

- die Verteidigung der von der rechtswissenschaftlichen Sektion der Humboldt-Universität ausgearbeiteten Ausbildungs- und Erziehungskonzeption sowie des entsprechenden Perspektivplanentwurfs vor den Leitern der zentralen Rechtspflegeorgane;
- die der Sektion Rechtswissenschaft von den zentralen Rechtspflegeorganen vorgegebenen Anforderungscharakteristiken und das Profil der auszubildenden Rechtspflegeskader einschließlich des prognostisch begründeten Kaderbedarfs in den nächsten zehn Jahren;
- die Vereinbarungen der Leiter der zentralen Rechtspflegeorgane mit der Leitung der Sektion Rechtswissenschaft über die Mitwirkung leitender Funktionäre der zentralen Rechtspflegeorgane an der Ausbildung und Erziehung der Studenten;
- die vom Ministerium der Justiz gemeinsam mit dem Generalstaatsanwalt und dem Obersten Gericht erarbeiteten Konzeptionen für die Führungskaderlehrgänge an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ sowie für die postgraduale Weiterbildung der juristischen Kader der Rechtspflegeorgane durch die Sektion Rechtswissenschaft der Humboldt-Universität.

Das Ministerium der Justiz sieht bereits in der Auswahl der von der Sektion Rechtswissenschaft der Humboldt-Universität zu immatrikulierenden Studenten einen entscheidenden Ausgangspunkt für die Erfüllung der in den nächsten Jahren von den Rechtspflegeorganen zu leistenden Aufgaben. Bereits durch die Auswahl muß gesichert werden, daß die führende Rolle der Arbeiterklasse in den Organen der Rechtspflege ständig erhöht wird. Es muß darauf hingewirkt werden, daß vor allem der junge Arbeiter, der sich nach Erlangung des Abiturs ständig weiter qualifiziert, durch praktische Erfahrungen in Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen sowie in den bewaffneten Organen politische, klassenmäßige und fachliche Reife erworben und ein Studium an der Sektion Rechtswissenschaft der Humboldt-Universität absolviert hat, die kadermäßige Zusammensetzung der Rechtspflegeorgane bestimmt. Dabei gilt es, den Frauenanteil besonders bei den Führungsfunktionen in den Rechtspflegeorganen weiter zu erhöhen.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben die Werktätigen der DDR unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei immer besser gelernt, die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung zu beherrschen und ihre politische und staatliche Macht für die revolutionäre Um- und Neugestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse immer wirkungsvoller zu gebrauchen. Jetzt stehen wir vor der Aufgabe, alle Seiten, alle Elemente des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in ihrer Einheit und in ihren Wechselbeziehungen zu entwickeln und im Zusammenhang damit die wissenschaftlich-technische Revolution zu meistern. Unsere Rechtspflegeorgane werden nach besten Kräften helfen, auf diesem Wege den Sozialismus, die Humanität des 20. Jahrhunderts, in unserem Staatsgebiet zu vollenden und damit seine weltweite Anziehungskraft weiter zu erhöhen.